

Kotela-Tag 2023

Eintracht macht stark. (nach Psalm 133,1)

Evangelische Kirchengemeinde
Syburg – Auf dem Höchsten
Kotela Gruppe

c/o

Odo Strieder, In der Heide 15
44267 Dortmund

E-Mail: odostri@gmail.com

www.kotela.ev-kirche-syburg-hoechsten.de

Dortmund, im November 2023



Liebe Freunde und Förderer unserer Projekte in unserer Partnergemeinde in Kotela/Tansania!

Dieses Jahr hieß das Motto unseres Kotela-Tages „**Einheit macht stark**“. Seit 26 Jahren besteht nun unsere Partnerschaft mit Kotela und wir haben die positive Erfahrung gemacht, dass wir gemeinsam etwas bewegen können. Besonders intensiv haben wir das beim Feiern unseres Kotela-Tages und bei unserem Besuch bei den Partnern im Sommer dieses Jahres erlebt. Das afrikanische Sprichwort „Sehen ist anders als erzählt bekommen“ hat sich wieder bewahrheitet. Wenn wir unseren Partnern begegnen, mit ihnen gemeinsam im Dorf unterwegs sind, mit den Menschen sprechen, sehen wie die Waisenkinder mit ihren Familien und alte Menschen in ihren Lehmhäusern leben, dann spüren wir mit allen Sinnen, wie das Leben bei unseren Partnern ist. So sind unsere Besuche alle 4 Jahre äußerst wichtig. Dieses Mal waren neben uns 4 „Alten“ 3 junge Frauen aus unserer Kotela-Gruppe dabei, die schnell „infiziert“ waren und nun ihr Engagement für Kotela begeistert fortsetzen.



Den neuen Pfarrer der Gemeindegemeinde **Bonaventure Kesy**, mit dem wir vorher regen Kontakt per Email oder WhatsApp hatten, lernten wir nun persönlich kennen. Es hat sich bestätigt, dass wir konstruktiv und vertrauensvoll zusammenarbeiten können. Auch mit **Sophia Moshi**, der neuen Partnerschaftsvorsitzenden, entwickelten sich ein vertrauensvolles Verhältnis und eine intensive Zusammenarbeit.

In Kotela erwartete uns ein dichtes Programm, wir nahmen an den sonntäglichen Gottesdiensten, Hausandachten und Treffen der Gemeindegruppen teil. Wir besuchten Familien zu Hause und waren abends bei unseren Freunden in Kotela zum Essen eingeladen. Besonders wichtig waren die Begegnungen mit den Menschen der einzelnen Projekte, die durch unsere Arbeit mit Ihrer Hilfe gefördert werden können.

Das neue Stipendien-Projekt „Education is the key to life!“

Dieses Projekt konnte im Januar mit den ersten Schülern starten. *Odo Strieder* hatte ein „Stufenmodell“ entwickelt, wonach der jährliche Gesamtbetrag unserer Zuwendungen jedes Jahr gesteigert wird, so dass neue Schüler aufgenommen und die anderen weiter gefördert werden können, bis sie ihren Sekundarabschluss haben. Wir begannen dieses Jahr mit 2.700 €. Das „Scholarship Committee“ unter der Leitung von *Sophia Moshi*, die als pensionierte Schulleiterin pädagogische Erfahrung hat, wählte 13 Schüler und Schülerinnen aus, die Klasse 8 der staatlichen Sekundarschulen (Klasse 8-11) in der Umgebung besuchen. Sie erhalten aus dem Fonds Schulmaterialien, Schuluniformen und Schulspeisung. Wir trafen diese Kinder, die sich für die Förderung sehr dankbar zeigten. Ein Mädchen aber hatte ein großes Problem, das sie unseren jungen Frauen anvertraute. Ausnahmsweise besuchte sie ein Internat und erhielt damit einen doppelt so hohen Betrag wie die anderen. Das hielten unsere Partner für ungerecht und sie wollten den Förderbetrag halbieren, doch das fehlende Geld konnte die Familie nicht aufbringen.



Das Mädchen weinte, denn sie wollte weiterhin das Internat besuchen und nicht wieder zu Hause wohnen, weil der Vater oft gewalttätig wurde. Sophia kannte die häuslichen Verhältnisse und setzte sich sehr für das Mädchen ein. Kurz entschlossen richteten wir gemeinsam einen Sonderfonds ein, um Kinder in Not unterstützen zu können. Das Mädchen kann weiterhin das Internat besuchen. Im Januar 2024 werden dann 5400 € in den Stipendienfonds überwiesen, so dass die 13 Schüler weiterhin unterstützt und neue in das Förderprojekt aufgenommen werden können. Wie beim Aidswaisen-Projekt „HuYaMwi“ gibt es keine Patenschaften für ein einzelnes Kind, sondern Sponsoren von hier und auch aus Tansania zahlen einmalige oder regelmäßige Spenden (jährlich 120 – 150 €) in einen Fonds ein, aus dem die Schüler je nach Bedarf gefördert werden.

Das Waisenprojekt HuYaMwi:

Dieses bald 20 Jahre bestehende Projekt hat sich außerordentlich bewährt, viele Waisen und Halbwaisen haben dadurch Hilfe bei ihrer schulischen Ausbildung erhalten. In Kotela wachsen elternlose Kinder bei ihren Großeltern oder den Geschwistern der verstorbenen Elternteile auf. Diese haben aber oft Probleme, die Kinder mit „durchzufüttern“. Dabei erhalten sie Unterstützung durch das Projekt. Erfreulicherweise erfahren wir bei unseren Besuchen von ehemaligen Kindern, dass sie inzwischen arbeiten und selbst für ihren Lebensunterhalt sorgen können.



Wir treffen Veila und die Kinder, die einmal monatlich zu gemeinsamem Spiel, Singen, Bibellesen und Gedankenaustausch zusammenkommen. Veila, die die Waisenarbeit in Kotela leitet, setzt sich nach wie vor mit viel Engagement für „ihre“ Schützlinge ein und kennt sie und ihre häuslichen Verhältnisse ganz genau. Sie stellt uns zwei Mädchen vor, die selbstbewusste Gladys und die sehr stille und schüchterne Angel. Wie wir später erfahren, kommt sie aus schwierigen häuslichen Verhältnissen, fällt aber durch Fleiß und gute Noten auf. Eigentlich endet die finanzielle Unterstützung mit dem Sekundarschul-Abschluss. Auf Grund ihrer guten Leistungen werden beide Mädchen aber darüber hinaus bis zum Abitur bzw. College-Abschluss unterstützt.

In Mwika treffen wir Diakon Mori und sein Team, die das gesamte HuYaMwi-Projekt im Kilimandscharogebiet organisieren. Wir erfahren Aktuelles aus dem Projekt:

Augenblicklich werden in Kotela 56 Kinder gefördert, 2 im Kindergarten, 11 im College, 1 in der Berufsschule in Garuna. In einigen Fällen gibt es Hilfe bei Arztbesuchen, denn die preiswerte Basis-Krankenversicherung (11 € jährlich) deckt nur Notfallbehandlungen ab. Er zeigt uns den Schweinestall in Mwika, denn die Tiere für das Small-Income Project werden hier gezüchtet – robuste Rassen zu moderaten Preisen. Darüber hinaus soll es in Zukunft auch Darlehen zu niedrigen Zinsen bei der Gründung kleiner Geschäfte geben.

Das Projekt kann nur so gut funktionieren, weil sich dafür so viele Menschen vor Ort in Tansania und hier bei uns einsetzen. Ohne Ihre Spenden und regelmäßigen Zuwendungen hätte nicht so vielen Kindern geholfen werden können. Mit vereinten Kräften haben wir schon eine Menge geschafft und werden es hoffentlich auch in Zukunft weiterhin gemeinsam schaffen.



Der Kindergarten

Der Kindergarten wird durch die Gebühren der Eltern finanziert, ist aber auf zusätzliche Spenden angewiesen. In diesem Jahr sind noch Ferien, wir treffen einige Kinder und Flora Mkini, die sehr engagierte Erzieherin seit vielen Jahren. Sie leistet hervorragende Arbeit und bereitet die Kinder gut auf die Grundschule vor.



Die Konfirmanden erzählen begeistert von ihrem Ausflug in den Tarangire Nationalpark. Dank der Konfirmandengabe unserer Gemeinde haben die jungen Menschen so die einmalige Chance, die herrliche Natur ihres Landes kennenzulernen.

Die Grundschule in Kotela, Klasse 1-7

Leider können wir wegen der Ferien keinen Unterricht erleben, treffen aber die Konrektorin und die Englischlehrerin. Die staatlichen Schulen auf dem Land werden von der Regierung vernachlässigt, die Klassenräume sind in einem schlechten Zustand. Der Lehm Boden hat Löcher, in einem Raum lagert Feuerholz, Schulbücher fehlen. Neben allen Projekten noch die Schule zu unterstützen, übersteigt unsere finanziellen Möglichkeiten, eine Partnerschaft mit einer Grundschule könnte eine Lösung sein.

Die Wazee (Alten) in Kotela (Diakonie)

Viele alte Menschen leben in Armut. Wir besuchen Motono Kiwandi, die mit ihrem kranken Mann in dieser Lehmhütte wohnt – eine der letzten in Kotela. Das Dach ist undicht, die Wände sind feucht. Wir besuchen eine andere alte Frau, Eveline Moshi. Sie ist nierenkrank und bettlägerig, ihr Sohn kauft ihr die notwendigen Medikamente. Aber sein Geld reicht nicht immer, dann kann sie die Tabletten nicht nehmen. Um Bedürftigen zu helfen, gibt es in der Gemeinde den Diakoniefond, den wir, wenn möglich, mit Spenden unterstützen.



Alleinerziehende Mütter

Das erste Mal werden wir direkt mit dem Problem Gewalt in der Familie und alleinerziehender Mütter konfrontiert. Wir treffen eine junge Frau mit Kind, die sich unseren jungen Frauen anvertraut. Sie ist in der Familie vergewaltigt worden, ihr Leben ist zerstört. Über dieses Thema wird nicht offen gesprochen. Die jungen Frauen leben zwar weiterhin in ihrer Familie, müssen aber allein mit diesem „Makel“ fertig werden, Zugang zu weiterer Bildung ist ihnen versagt. Wir haben beschlossen, einen Fonds für „Alleinerziehende Mütter und Frauen in Not“ einzurichten.

So wurden wir neben den vielen erfreulichen Erlebnissen auch mit vielen Notfällen konfrontiert, neue „Baustellen“ taten sich auf. Wir können nicht überall helfen, aber wenn immer möglich, unterstützen!

Ausblick für 2024

Auch im nächsten Jahr würden wir gern das Waisenprojekt **HuYaMwi**, das **Stipendienprojekt „Education is the key to life“ für bedürftige Sekundarschüler**, den **Diakoniefonds** für alte Menschen und andere in Not, dazu **alleinerziehende Mütter** mit unseren Spendengeldern und dem Gewinn aus dem Kaffee- und Teeverkauf unterstützen. Mit einem herzlichen „**Asante sana**“ möchten wir Ihnen danken, dass Sie unsere Arbeit in Kotela im letzten Jahr wieder durch Ihr Interesse, den Kauf von Kaffee und Tee, Kochbüchern sowie durch Ihre Spenden unterstützt haben. Ihre Hilfe hat viel Gutes bewirkt und wir hoffen, unsere Arbeit in Kotela trotz schwieriger Zeiten auch in Zukunft fortsetzen zu können.

Nun wünschen wir Ihnen eine ruhige Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein hoffentlich friedliches Jahr 2024, verbunden mit herzlichen Grüßen

im Namen der Kotela-Gruppe Dortmund
Astrid und Klaus Eden
Odo Strieder

Das Afrikanische Kochbuch „Gerichte aus Tansania“ mit den Rezepten der Speisen, die am Kotela-Tag von der Kotela-Gruppe gekocht werden, kann für 6,50 € pro Stück bestellt werden bei

Astrid Eden, Limbecker Postweg 38, 44267 Dortmund, Tel.02304-82550, Email eden.astrid@web.de

Fair gehandelter Kaffee vom Würzburger Partnerkaffee und Darjeeling Tee

von der Teekampagne Berlin können von Odo Strieder (odostri@gmail.com) bezogen werden. Die Kaffeemanufaktur Braun hat das Sortiment erweitert. Neben dem bisherigen Arabica-Kaffee und dem Espresso ist jetzt ein Kaffee Crema, ein Bio-Kaffee und ein Bio-Espresso im Angebot, gemahlen und als ganze Bohne.

Aus kirchenrechtlichen Gründen ist es uns nicht mehr möglich für unser Kotela-Projekt ein eigenes Bankkonto zu unterhalten. Sämtliche Spenden und sonstigen Einnahmen müssen ausschließlich auf das Konto des Ev. Kirchenkreises Dortmund-Lünen-Selm überwiesen werden.

Die neue Kontoverbindung lautet:

IBAN: DE33 4405 0199 0001 0611 00

BIC: DORTDE33XXX

Kontoinhaber: EKK Dortmund

Verwendungszweck: Spende Kotela KG Syburg 380032

Optional: „Waisen“ „Stipendien“, „Kindergarten“, „Diakonie“
„Alleinerziehende Mütter“

Bitte achten Sie auf die Angabe des genauen Verwendungszweckes, damit gewährleistet ist, dass Ihre Spende unseren Projekten zugutekommt.

Das Finanzamt akzeptiert als Spendennachweis für Spenden bis 300 € den entsprechenden Überweisungsbeleg oder einen Kontoauszug. Um beträchtliche Arbeit und Kosten zu vermeiden, werden wir in Zukunft Zuwendungsbestätigungen nur noch für Spenden über 300 €, per Lastschrift eingezogenen Spenden und für Mehrfachspenden ausstellen. Falls Sie auch für Spenden unter 300 € eine Zuwendungsbestätigung wünschen, teilen Sie uns auf dem Überweisungsbeleg bitte Ihre postalische Anschrift mit.

Ein Hinweis für unsere Sponsoren, die uns eine Einzugsermächtigung erteilt haben: Die neue Gläubiger-Identifikations-Nr. lautet: DE44 ZZZ 0000 0231 492 und erscheint mit Ihrer Mandatsreferenz auf Ihrem Kontoauszug. Der Einzug erfolgt jährlich frühestens zum 1. Dezember eines Jahres. Fällt der Fälligkeitstermin auf ein Wochenende oder einen Feiertag, verschiebt sich der Einzugstermin auf den folgenden Banktag. Bitte überprüfen Sie, ob sich Ihre Bankverbindung geändert hat, damit wir Rückbuchungsgebühren vermeiden können. Änderungen Ihrer Bankverbindung teilen Sie uns bitte unter der im Briefkopf erwähnten Post- bzw. E-mail-Adresse mit.

Finanzbericht 2022	
Einnahmen	
Spendeneinnahmen	9.650,00 €
Kollekten und Sonstige Einnahmen*)	5.285,74 €
Summe der Einnahmen	14.935,74 €
Ausgaben	
Waisenfonds	9.000,00 €
Stipendienfonds	2.700,00 €
Kindergartenfonds	650,00 €
Diakoniefonds	1.600,00 €
Zuführung zu Rücklagen	985,74 €
Summe der Ausgaben	14.935,74 €

*) einschl. nachträglich erfasste
Kollekten 2020-2022

Etatplanung für 2024	
Verwendungszweck	Höhe der Unterstützung
Stipendienfonds	5.400,00 €
- Härtefonds *)	2.000,00 €
Darlehensfonds *)	1.000,00 €
Mutter- und Kindfonds	1.000,00 €
Diakoniefonds	2.000,00 €
Fonds Jugend und Musik *)	3.000,00 €
Kindergartenfonds	500,00 €
Waisenfonds HuYaMwi	9.000,00 €
Summen	23.900,00 €

*) einmalig